**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

**Heft:** 18

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel.

9. Mai 1874.

Nr. 18.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birekt an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Nebastien: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Intelligenz und Disziplin in ber Armee. (Fortsetzung.) Consérences militaires belges. Reinhold Bogner, Geschichte ber Belagerung von Strafburg im Jahre 1870. — Eibgenoffenschaft: Bundesftadt. — Ausland: Frankreich: Die Spahis; Militarisches Jahrbuch fur 1874; Italien: Kartographisches; Defterreich: Gablenz- und Tegethoff-Medaille; Rufland: Militarmagazin. — Berschiebenes: Die Operationen bes Korps bes Generals von Werber.

### Intelligenz und Disziplin in der Armee.

(Fortfenung.)

Die Intelligenz und die richtig vere standene Eigenthätigkeit sollen die Grundlage und die Träger in unserm Heere sein.

Die Disziplin ist die Grundlage seber Armee. Bon ihr hängt das Gelingen mancher Aktion, von ihr in manchen Fällen die Größe der Berluste ab. Indisziplin führt in schlimmen Lagen zur Demora-lisation, ja sie ist gleichbedeutend mit Demoralisation, und diese führt ohne Ausnahme ins Berderben.

Disziplin kann, zumal bei uns, nicht als Uebung bem Soldaten eingedrillt werden, ebensowenig kann sie ihm als Theorie vorgetragen werden. Die Disziplin muß jedem Einzelnen von Haus aus innerwohnen, der Verstand muß den Soldaten von dem Gedanken ihrer Nothwendigkeit erfüllen, das gute Beispiel der Mehrzahl, die Verachtung, welche dem Ungehorsam zu Theil wird, mussen, sich unbedingt ihren Regeln zu fügen, und das Strafgesetz muß erst in allerletzter Linie und im Ausnahmsfall wirksam sein.

Es sind somit zwei natürliche Eigenschaften, auf benen die Disziplin beruht, und welche der Refrut bereits in die Schule bringen sou: die Rechtschaffensheit, die Vaterlandsliebe und der Verstand. Wir wollen trachten, selbst auf die Gesahr hin bereits an anderer Stelle Gesagtes zu wiederholen, oder mit einem Achselzucken belohnt zu werden, obige Punkte nicht zu belegen, denn ihre Nichtigkeit ist zu eribent, sondern ein wenig zu besprechen, zu ersläutern, in der Hossinung, ein gut Wort sinde eine gute Statt und es möge da oder dort ein Samenskörnlein ausgehen und gute Frucht bringen.

Gine Armee, aus vielen Taufenden von Menschen bestehend, soll, das haben wir in ben vorhergehenben Rapiteln gefehen, ein Rorper und ein Wille fein. Wie verschmelzen wir biefe Menge von Inbivibuen zu einem Ganzen? Wie gestalten mir aus biesen vielen Atomen einen mächtigen Organismus, ber von einem Willen beseelt ift? Durch bas Ge= fet, hinter bem die Gewalt fteht? Ja, aber es gibt noch ein ftarteres Band, ein Band, bas nie verfagt: Der Sinn für bas Bange, ber in jedem Gingelnen leben foll, die Fähigkeit, sich nur als Theil diefes Gangen zu empfinden, mit einem Wort : Gelbftver= leugnung, Uneigennützigkeit, Rechtschaffenheit, ein klarer Verstand. Gerade bei uns in der Republik, wo oft die Wogen ber politischen Parteiungen hoch geben, wo auch in militarischen Fragen bie Meinungen ber tonangebenben Leute und ihrer Nach= beter einander oft biametral entgegengesett find, wo Politit vielfach ins Wehrwesen hineinpfuscht, wo die Jalousien zwar nicht öfter vorkommen, als andersmo, aber boch ungescheuter und offener zu Tage treten, wo die Chefs in Behandlung ber Truppen weniger erfahren find, und ihnen faktisch meniger Mittel zu Gebote fteben, bem Gefet und ihrem Willen Achtung zu verschaffen, gerabe ba muß ber Bürgerfinn und bie Baterlanboliebe in Geftalt von Aufopferung und Unterordnung am meiften bas gute Werk forbernd fich zeigen. Wir wollen uns, wie aus bem Ebengesagten hervorgeht, nicht verhehlen, bag es gerade für ben Schweizer= solbaten am schwierigsten ift, die angegebenen Tu= genden immer zu üben: Unerfahrene, unfichere Führung hat bei ber Truppe unnüte Ermübung und baber Migmuth zur Folge, die kurze Dienst= zeit gibt uns wenig Gelegenheit, die Berfonlichteiten zu prufen und zu kennen, wir find oft gezwungen auf's Gerathewohl ben Ginen bem Anbern voranzustellen, baber Bunahme jener icheinbaren